

Handbuch

air foam Hybridsystem

arsos® plus mit dexos® light

Art. Nr. 111 550-DL-wds

Anti-Dekubitus-Lagerungssystem
Aufbau und Bedienungsanleitung



Gesundheit. Sicherheit. Unabhängigkeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	Seite 3
2	Warnhinweise	Seite 4
3	Bestandteile arsos® plus + dexos® light wds	Seite 5
4	Einleitung	Seite 6
5	Zeichen- und Funktionserklärung	Seite 6
6	Einrichtung · Aufstellung arsos® plus + dexos® light wds	Seite 7
7	Inbetriebnahme	Seite 8
8	CPR-Funktion	Seite 10
9	Einstellung	Seite 11
10	Zusatzfunktionen	Seite 12
11	Reinigungshinweise · Service	Seite 13
12	Fehlersuche	Seite 14
13	Indikationen · Kontraindikationen	Seite 15
14	Technische Daten	Seite 16
15	Lebensdauer	Seite 17
16	Entsorgung	Seite 18
17	Wiedereinsatz	Seite 18
18	Produktkennzeichnung	Seite 19
-	Konformitätserklärung	Rückseite

1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie halten das Handbuch zum **arsos® plus + dexos® light wds** Therapieunterstützungssystem der **ADL® GmbH** in den Händen.

arsos® plus ist eine Großzellenmatratze mit kombinierten Luft-Schaum-Zellen. Diese air foam-Technologie ermöglicht es, die Matratze durch Luftunterstützung an das Gewicht und dem Komfortanspruch des Patienten anzupassen. Das Wirkprinzip basiert auf bekannten Mechanismen. Einerseits handelt es sich um eine Weichschaummatratze mit einer Randzonenverstärkung. Andererseits ist **arsos® plus** eine statische, luftgefüllte Matratze, mit einer 21 cm Sicherheits-Schaumstoffmatratze, die verhindert, dass der Patient bei einem Systemausfall auf den Bettboden durchsinken kann.

Die Schaumstoffmatratze **arsos® plus** wird durch den Anschluß an das Wechseldruckaggregat **dexos® light wds** im Wechseldruck betrieben. Die Indikationsbandbreite des Modulsystems wird um viele Krankheitsbilder erweitert. Dieses Baukastenprinzip verbindet Vorteile miteinander, die

den Sicherheitsaspekt und den therapeutischen Zweck betreffen.

Mit diesem Handbuch wenden wir uns an das Fachpersonal sowie Endanwender. Bitte beachten Sie vor der Verwendung, dass der 1. Aufbau durch unterwiesene Personen zu erfolgen hat. Vor einer dauerhaften Anwendung sollte ebenfalls eine Unterweisung durch eine eingewiesene Person erfolgen, sowie das Handbuch vollständig gelesen werden.

Das Produktmanagement der **ADL® GmbH** hat es sich bei der Ausarbeitung dieses Handbuches zum Ziel gesetzt, eine möglichst gut verständliche Anleitung und Begleitung zum Einsatz des Systems zu erstellen. Sollten dennoch Fragen offen bleiben, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Vertrags Händler, bei dem Sie dieses System erworben haben, oder direkt an die **ADL® GmbH** in Münster.

Ihre  GmbH

2 Warnhinweise

- Das Gerät darf nicht in Gegenwart offener Flammen, Heizgeräten o.ä. benutzt werden. Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, betreiben Sie es nur in trockenen Räumen. Es dürfen keine brennbaren Gase oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen.

EXPLOSIONSGEFAHR!!!

- **Achtung!** Das Gerät steht, sobald der Netzstecker eingesteckt ist, unter Spannung. Daher muss beim Öffnen des Gehäuses der Netzstecker gezogen werden. Lassen Sie anfallende Reparaturen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Bei Beschädigung des Gerätes sofort den Netzstecker ziehen. Beschädigtes Netzkabel sofort austauschen. Das Gerät darf nur für seinen bestimmten Zweck verwendet werden. Eine Umgebungstemperatur bis maximal 35°C muss für den Betrieb gewährleistet sein.
- Auch ein Großzellen-Anti-Dekubitus-Lagerungssystem ersetzt nicht die manuelle Lagerung durch das Pflegepersonal.
- Entfernen Sie (außer zur Reparatur) keine Zellen aus dem System.
- Diese Gebrauchsanweisung liegt nicht in geeigneter Form für blinde oder sehbehinderte Patienten vor. Dieses

Medizinprodukt ist nicht für die Anwendung durch blinde oder sehbehinderte Patienten geeignet. Die sichere und ordnungsgemäße Nutzung setzt die Fähigkeit voraus, visuelle Informationen auf dem Gerät, in der Gebrauchsanweisung oder auf begleitenden Materialien zuverlässig erkennen und interpretieren zu können.

Blinde oder sehbehinderte Personen könnten dadurch in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sein, wichtige sicherheitsrelevante Informationen wahrzunehmen, was zu einer unsachgemäßen Anwendung oder zu einem erhöhten Risiko für unerwünschte Ereignisse führen kann. Sollte eine sehbehinderte oder blinde Person dennoch mit dem Produkt interagieren müssen, ist die Anwendung nur mit Unterstützung einer sehenden, geschulten Betreuungsperson zulässig.

Meldepflicht:

Im Rahmen der sicheren Anwendung von Medizinprodukten möchten wir alle beruflich oder gewerblichen Anwender und Betreiber auf die gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht hinweisen. Sollten bei der Anwendung eines Medizinprodukts schwerwiegende Vorfälle auftreten, sind diese umgehen zu melden, um die Sicherheit aller Patienten zu gewährleisten.

Die gesetzliche Meldepflicht entfällt bei Endanwendern, die das Produkt nicht zu gewerblichen und beruflichen Zwecken nutzen. Wir bitten Sie trotz dessen im Falle eines schwerwiegenden Vorkommnisses eine Meldung an uns aufzugeben, um die Sicherheit aller Patienten zu gewährleisten. Die Weiterleitung dieser Vorkommnisse werden von uns gemäß gesetzlichen Vorschriften der zuständigen Behörde gemeldet. Eine direkte Meldung bei der zuständigen nationalen Behörde, dies ist in Deutschland das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bfarm, ist ebenfalls möglich.

Die o.g. Umstände umfassen unter anderem:

- jede Situation, die zu einer schweren Verschlechterung des Gesundheitszustands oder zum Tod eines Patienten führen könnte.

3 Bestandteile arsos® plus + dexos® light wds

Menge	Artikelbeschreibung	Art. Nr.
1	Matratze arsos® plus	111 550-DL-wds
1	Pumpaggregat dexos® light wds, inkl. Betthalterung	111 203-DL-wds, 64000000-FO
1	Ersatz PU-Haube	111 552
1	Service-Checkheft	999 190
1	Handbuch arsos® plus + dexos® light wds	112 022-FO

4 Einleitung

Bei dem System **arsos® plus + dexos® light wds** handelt es sich um ein Matratzenersatzsystem. D. h. es wird keine zusätzliche Pflegebettmatratze benötigt. Auf diesem System können Patienten mit einem Körpergewicht von 150 bis 250 kg gelagert werden. (Bedenken Sie, dass diese Gewichtsangaben für den liegenden Patienten gültig sind. Bei abweichenden Körperhaltungen sind die Gewichtsverteilungen unterschiedlich).

Der Kern aus Weichschaum bietet eine optimale Anpassung an die Konturen des menschlichen Körpers, was eine große Auflagefläche und somit eine perfekte Druckentlastung darstellt. Die Randzonenverstär-

kung in Wannenform bedeutet Vorteile für die Sensibilisierung und Mobilisierung des Patienten. Ein Durchsinken bei partieller Druckentlastung ist nicht zu befürchten, da der Schaumstoffkern des **arsos® plus-Moduls** mit einer Höhe von **21 cm** dieses verhindert.

Damit wird indirekt ein Einhalten der **DIN EN 1970:2000** erleichtert, da selbst im befüllten Zustand die Schutzwirkung des Bettgitters erhalten bleibt. Es ist in jedem Fall die Norm **DIN EN 1970:2000** einzuhalten.

5 Zeichen- und Funktionserklärung



- 1 Ein-/Ausschalter (Power)
- 2 Druckregelung (Pressure)
 - ▲ größer
 - ▼ kleiner
- 3 Zykluszeit (Cycle)
- 4 Betriebsart (Static/Alternate)
- 5 Alarmtaster (Alarm)

6 Einrichtung · Aufstellung

1. Entfernen Sie die Pflegebettmatratze. Legen Sie die Matratze **arsos® plus** auf den Bettbodenrahmen und fixieren Sie sie, mit den an der Unterseite befindlichen Fixierschnallen, **an den beweglichen Teilen** (Kopf- und Fußteil). **Bei Nichteinhaltung sind Schäden am Bett sowie an der Matratze möglich.** Beachten Sie 22 cm Mindesthöhe für die Seitengitter.

2. Die Luftanschlussschläuche müssen sich am Fußende befinden. Überprüfen Sie die CPR-Funktion. Diese muss verschlossen sein. Bei Systemen mit einem Drehverschluss müssen die Flügel bei geschlossenem Ventil horizontal stehen. Bei Systemen mit einem Steckverschluss müssen alle Stecker fest in den Buchsen sitzen.

3. Bevor Sie das Aggregat an das Fußende des Bettes hängen können, muss die Betthalterung auf der Rückseite des Aggregates montiert werden. Schieben Sie die Betthalterung von unten in die dafür vorgesehenen Befestigungen.

Das Pumpaggregat keinesfalls abdecken, da es sonst zur Überhitzung kommen kann.

4. Verbinden Sie die Luftschläuche mit dem Aggregat. Stecken Sie die Schlauchverschlüsse zusammen. Überprüfen Sie mit einem Zug am Schlauch,

ob der Konnektor (Schnellverbinder) richtig angeschlossen ist. **Hinweis:** Überprüfen Sie bitte zeitweise die O-Ringe am Konnektor. Falls Sie den Konnektor vom Aggregat trennen möchten, ohne diesen zu beschädigen, müssen Sie unbedingt die beiden Federn in der Mitte des Konnektors mit Daumen und Zeigefinger fest zusammendrücken und gleichzeitig am Konnektor ziehen.

5. Achten Sie darauf, dass die Luftschläuche weder abgeknickt noch eingeklemmt sind. Bei zu hoher Zugbeanspruchung der Verbindungsschläuche besteht die Gefahr des Bruches am Verbinder am Ende des Schlauches in der Verbindung zur Pumpe. Dies sollte vermieden werden, da im Fall einer Beschädigung kein Betrieb des Wechseldrucksystems mehr möglich ist.

6. Schließen Sie das System an die Stromversorgung an.

Hinweis: Beachten Sie den Mindestabstand aus der Norm DIN EN 60601-2-52, VDE 0750-2-52!

Bei Verwendung der Wechseldruckmatratze in einem Bett mit Seitengittern ist zu überprüfen, ob für den Patienten Einklemm- / Einquetschrisiken oder die Ge-

fahr des Herausfallens besteht. Auf eine ausreichende Seitengitterhöhe ist beim Einsatz und der Verwendung von Wechseldruckmatratzen zu achten. Der Abstand ab Matratzenoberseite bis zur Oberkante

des Seitengitters muss min. 220 mm betragen. Sollte dieses Maß nicht eingehalten werden können, verwenden Sie bitte eine Seitengittererhöhung.

7 Inbetriebnahme

1. Stecken Sie nun das Kabel des Gerätes in eine Steckdose und schalten Sie das Gerät ein. Das Gerät ist vor eingestellt. Wenn das Display des Gerätes leuchtet, ist das Gerät in Betrieb. Die Aggregate haben eine Voreinstellung, sodass ein Druck in der Matratze aufgebaut wird, der zwischen dem maximal und dem minimal möglichen Druck liegt. Ferner ist die Wechseldruckfunktion eingeschaltet, der Wechselzyklus liegt bei fünf Minuten. Nach etwa einer halben Stunde ist das System aufgepumpt und Sie können den Patienten auf die Matratze legen.
2. Der auf der Matratze liegende Mensch sollte immer auf einer größtmöglichen Fläche gelagert werden. Nur dann verringert sich der Druck, der auf die Haut wirkt. Überprüfen Sie dieses, indem Sie Ihre Hand unter die Kniekehlen, die Hals- und die Lendenlordose des auf der Matratze liegenden Patienten schieben, um so zu überprüfen, ob dort genügend stützendes Material vorhanden ist. Ist der Druck in der Matratze zu hoch eingestellt, fehlt das stützende Material in diesen Bereichen. Der Druck muss dann am Aggregat entsprechend reduziert werden. Ist der Druck in der Matratze zu gering, stellt sich ein sog. „Hängematteneffekt“ ein. Der Patient hängt mit dem Gesäß durch.
3. Bevor Sie das Aggregat an das Fußende des Bettes hängen können, müssen Sie die vorhandene Betthalterung am Aggregat anbringen. Hierzu schieben Sie die Halterung in die auf der Unterseite des Aggregates befindlichen Befestigungen ein.
4. Achten Sie darauf, dass die Luftschläuche weder abgeknickt noch eingeklemmt sind.
5. Schalten Sie das System mittels der Power-Taste **1** ein.
6. Die rote Alarmleuchte blinkt und das System füllt sich. (Die Abschaltung der Kontrolllampe erfolgt nach Beendigung dieses Vorganges.) **Dauer des Auffüllvorganges mit arsos® plus ca. 15 – 20 Minuten.** Spätestens

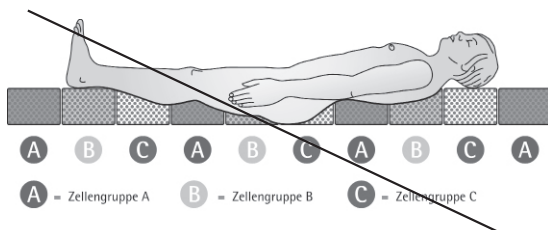
wenn die Matratze belastet wird, muss die rote Alarmleuchte verlöschen. Wird ein bestimmtes Druckniveau während des Betriebes über eine längere Zeit ca. 2 Minuten unterschritten, blinkt die rote Alarmleuchte dauerhaft, d. h. das System sollte auf Undichtigkeiten überprüft werden (siehe auch unter 10 Fehlersuche). Ein kurzes Aufleuchten der Alarmlampe ist ohne Bedeutung. Zusätzlich zur optischen Alarmfunktion hat das Aggregat einen akustischen Alarm, der sich automatisch nach einer gewissen Zeitdauer aktiviert. Durch Betätigen der Alarmtaste kann dieser ein- oder ausgeschaltet werden.

7. Der optimale Druck lässt sich durch Betätigen der Druckregeltaste ② einstellen. Die Skala ist in acht Einstellmöglichkeiten unterteilt. Leuchtet eine Diode, liegt der kleinstmögliche Druck an, leuchten alle acht Dioden, ist der größtmögliche Druck erreicht. Der einstellbare Druck liegt im Bereich 5 und 40 mbar. Nach dem Einschalten befindet sich der Anfangsdruck in der Skalenmitte, das entspricht ca. 20 mbar. Eine optimale Einstellung des Systems ist unbedingt durch den „Handcheck“ zu überprüfen. Das Einsinkverhalten des Patienten ist nicht nur vom Gewicht, sondern auch von seiner Körperstatur abhängig. Versuchen Sie, Ihre Hand unter die Kniekehlen, die Lenden- und Halslordose zu schieben, um zu prüfen, ob dort

stützendes Material vorhanden ist. Wenn der Patient zu tief einsinkt, entsteht der „Hängematteneffekt“, der ebenfalls zu vermeiden ist.

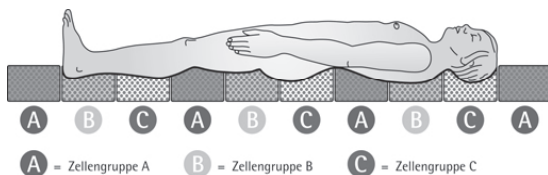
8. Ist der Druck zu hoch eingestellt, fehlt das stützende Material unter den Hohlräumen des Körpers. In diesem Fall können Sie den Druck verringern, wenn Sie ein oder mehrmals auf die linke Druckregeltaste ② drücken. Ist der Druck zu niedrig eingestellt „Hängematteneffekt“, drücken Sie ein oder mehrmals auf die rechte Druckregeltaste ②. Im Fall einer Druckänderung müssen Sie immer die Zeit der eingestellten Zyklen abwarten, bis der Druck sich erneut eingestellt hat. Erst dann überprüfen Sie die Einsinktiefe.

Stufeneinstellung	Gewicht
1. Stufe = 1 Diode	ca. 150 – 160 kg
2. Stufe = 2 Dioden	ca. 165 – 175 kg
3. Stufe = 3 Dioden	ca. 180 – 190 kg
4. Stufe = 4 Dioden	ca. 195 – 205 kg
5. Stufe = 5 Dioden	ca. 210 – 220 kg
6. Stufe = 6 Dioden	ca. 225 – 230 kg
7. Stufe = 7 Dioden	ca. 235 – 240 kg
8. Stufe = 8 Dioden	ca. 245 – 250 kg



„Hängematteneffekt“

(muss in jedem Fall vermieden werden) Stark erhöhter Auflagedruck im Sakralbereich



Optimales Einsinken des Patienten

(Kniekehlen, Lenden- und Halslordose sind mit stützendem Material ausgefüllt)

8 CPR-Funktion

Bitte achten Sie darauf, dass die CPR Lasche (Cardio Pulmonale Reanimation) immer verschlossen ist. Diese CPR Lasche befindet sich auf der Kopfseite der Auflage und ist mit einem roten Fähnchen mit der Aufschrift CPR gekennzeichnet. Um den CPR-Verschluss zu kontrollieren, muss der Bezug der Auflage geöffnet werden. Der Deckel des CPR sollte fest verschlossen sein. Dazu muss der Deckel fest in das CPR-Unterteil hinein gedrückt werden. Vermeiden Sie beim Herablassen des Bettgitters das ver-

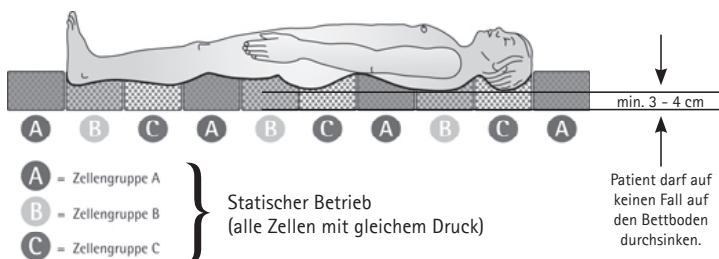
sehentliche Öffnen des CPR-Verschlusses.

Im Notfall wird das System durch ruckartiges Ziehen an der CPR Lasche entlüftet. Der Patient liegt nach ca. 30 - 60 Sekunden auf dem festeren Schaumstoff. Bitte beachten Sie, dass Cardio Pulmonale Reanimationen nicht auf Schaumstoffmatten durchgeführt werden dürfen. Der Patient muss zwingend auf einem festen Untergrund liegen (z.B. spezielles Reanimationsbrett).

9 Einstellungen

1. Zum Einschalten der Statikfunktion drücken Sie auf die Taste ④, welche die mittlere blaue Taste am rechten Rand des Bedienfeldes ist. Die Anzeige wechselt dabei auf die grüne Diode (static). Dabei bedeutet Statik, dass jetzt alle Zellen der Auflage mit Luft befüllt werden und auf den eingestellten Druckwert hochgefahren werden. Hier gilt es zu beachten, dass aufgrund der Druckverteilung auf alle Zellen, der maximale Druck um ein bis zwei Skalenpunkte zurückgenommen wird, um eine richtige Lagerung zu gewährleisten. Zum Erreichen der Statik Position benötigt das Aggregat Zeit. Es kann abhängig von der eingestellten Zykluszeit bis zu 20 Minuten dauern, bis die Statik Position erreicht wird. Zum Ausschalten der Statikfunktion drücken Sie erneut auf die Taste ④. Die Anzeige wechselt dabei wieder auf die blaue Diode (alternate). Dabei bedeutet „alternate“, dass das System sich wieder in der Wechseldruckfunktion befindet. Jetzt werden abwechselnd 2 von 3 Luftkammern mit Luft befüllt und die dritte bleibt drucklos. Alle Druckänderungen, die bei der Statikfunktion durchgeführt wurden, müssen wieder rückgängig gemacht werden.
2. Weiterhin lässt sich am Aggregat die Zykluszeit verändern. Der einstellbare Bereich liegt zwischen minimal 5 und maximal 20 Minuten. Durch Betätigen der Taste ③ können Sie vom Standardwert 5 Minuten aus, in Intervallen von je 5 Minuten, die Zykluszeit auf bis zu 20 Minuten verstellen. Die Zykluszeit ist die Zeit, die vom System benötigt wird, um alle 3 Luftkammern zu be- und entlüften.
3. Der Alarm hat 2 Betriebszustände. Die Grundeinstellung ist ein optischer und akustischer Alarm gleichzeitig. D. h., dass die rote Alarmleuchte blinkt und ein akustisches Signal ist zu hören. Durch Betätigen der Alarmtaste kann der akustische Alarm abgeschaltet werden. Die Abschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt. Jetzt ist nur noch der optische Alarm aktiv. Der akustische Alarm kann durch das Betätigen der Taste Power oder Taste Alarm wieder aktiviert werden.

Bemerkung: Der akustische Alarm wird erst nach 30 – 40 Minuten aktiv, um einen Alarm bei der ersten Befüllung der Matratze zu verhindern. Während des Betriebes auf der unteren Druckeinstellung von 5 mbar kann es zum Alarm kommen, hält dieser länger als 1 Minute an, so ist das System auf Undichtigkeiten zu überprüfen.



10 Zusatzfunktionen

1. Tastatursperre

Die Tastatur ist mit einer Tastensperre ausgestattet, die sich nach 5 Minuten aktiviert. Damit soll ein unbeabsichtigtes Verstellen der eingestellten Werte verhindert werden. Die Tastensperre wird durch gleichzeitiges Betätigen folgender Tasten (Taste ⑤ Alarm + Taste ② Pressure – + Pressure +) wieder aufgehoben und weitere Einstellungen können am Aggregat durchgeführt werden.

2. Netzausfallalarm

Fällt das Stromnetz aus, an dem das Aggregat angeschlossen ist, kommt es zu einem akustischen Netzausfallalarm und die rote Alarmdiode blinkt. Der Alarm ist durch die Taste **5** Alarm oder durch die Taste **1** Power abschaltbar. Bei Wiederkehr der Netzspannung schaltet sich der Alarm aus.

3. Memory-Funktion

Das Aggregat hat eine Memory-Funktion. Das bedeutet, wird die Stromzufuhr unterbrochen, bleiben die eingestellten Werte bis zu ca. 24 Stunden erhalten.

4. Reset-Funktion

Durch Betätigen der Taste **5** Alarm und Taste **3** Cycle kann das Gerät wieder auf die Werkseinstellung zurück gestellt werden. Alle eingestellten Werte gehen verloren. Die Werkseinstellungen sind Wechsellagerbetrieb mit Druck bei 20 mbar, Zykluszeit bei 5 Minuten, akustischer und optischer Alarm.

11 Reinigungshinweise · Service

- Während der Benutzung sollten die Matratze und die Schläuche einmal wöchentlich mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Hierfür kann ein mildes, handelsübliches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden.
- Eine Wischdesinfektion ist ebenfalls durchführbar, wenn die Wirkungsspektren beachtet werden und die Einwirkzeit eingehalten wird.
- Die [ADL® GmbH](#) empfiehlt für alle elektrisch betriebenen Systeme eine Instandhaltung nach [MPBetreibV § 7](#) alle 2 Jahre durchzuführen, in Anlehnung an die [DIN EN 62353](#). Diese Kontrollen dürfen nur durch speziell dafür ausgebildetes Personal ([MPBetreibV §5](#)) durchgeführt werden.

Keine aldehydhaltigen Mittel verwenden!

- Bei einem Patientenwechsel muss die Matratze nach einem validierten und vom [Robert-Koch-Institut](#) anerkannten Verfahren desinfiziert werden. Beachten Sie bei der Aufbereitung der Anti Dekubitus Lagerungssysteme das Medizin-Produkte-Gesetz, die „Richtlinien für die Aufbereitung von Medizinprodukten“ sowie die „Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“ des Robert-Koch-Institutes.
- Das Polyurethangewebe des Bezuges ist bis **60 °C** waschbar und kann nach einem thermischen Verfahren (z. B. Ottalin-Peracet-Verfahren) aufbereitet werden. Auch Dampfsterilisationsverfahren können durchgeführt werden, sofern **75 °C** nicht überschritten werden. Um das Pumpaggregat zu reinigen, wird es mit einem feuchten Lappen abgewischt. Es sind Seifenlauge, oder aldehydfreie, milde Reinigungsmittel zu verwenden.

Desinfektionsmittelempfehlungen:

BACILLOCID RASANT (BODE), BACILLOL AF (BODE), BACILLOCID SPEZIAL (BODE), KOHRSOLIN FF (BODE), KOHRSOLIN (BODE), MICROBAC FORTE (BODE), DISMOZON PUR (BODE), INCIDIN FOAM (ECOLAB), INDUR DES (ECOLAB).

Informieren Sie sich beim Hersteller, ob das Desinfektionsmittel die Kunststoffoberflächen (PUR, PA, ABS, PVC) angreift.

Halten Sie Feuchtigkeit von den stromführenden Teilen fern (der Lappen muss feucht, nicht nass sein).

Achten Sie darauf, dass keine **Restfeuchtigkeit** im System verbleibt, bevor Sie es einlagern.

Führen Sie in jedem Fall eine **Funktionskontrolle** durch, bevor Sie das System wieder einsetzen.

Überprüfen Sie Ihr Reinigungsverfahren regelmäßig auf seine **Wirksamkeit**.

12 Fehlersuche

Modul	Problem	Ursachen	Maßnahmen
arsos® plus	Matratze füllt sich nicht bzw. unvollständig.	Konnektor nicht richtig verschlossen, Verschlauchung verdreht oder abgeknickt.	Überprüfung der Verschlauchung und der Verschlüsse.
	Patient sinkt auf dem System durch.	Defekte Zelle, Verschlauchung defekt, Druck falsch eingestellt.	Zellen überprüfen, Verschlauchung überprüfen, Druckeinstellung überprüfen.
dexos® light wds	Aggregat läuft nicht (blaue Lampe an der Power-Taste leuchtet nicht)	Kein Netzstrom vorhanden, Netzstecker ist defekt, fehlerhaftes Stromkabel, Sicherung defekt.	Stromkabel sowie Steckdose überprüfen, Überprüfung der Sicherung unter dem Netzeingang am Aggregat.
	Rote Alarmleuchte blinkt und akustischer Alarm ist zu hören bei aufliegendem Patienten, Matratze füllt sich nicht vollständig.	Konnektor nicht richtig angeschlossen, Zelle defekt, Verschlauchung defekt, CPR geöffnet.	Zellen und Verschlauchung überprüfen, CPR überprüfen, Aggregat überprüfen, ob Ausgangsdruck im Toleranzbereich ist.

13 Indikationen · Kontraindikationen

Funktion	Indikationen	Kontraindikationen
Statische Weichlagerung	Dekubitusprophylaxe/ Therapieunterstützung bei hohem bis sehr hohem Risiko Grad IV, Patienten mit muskulärem Hypertonus durch Stimulation mit Wechseldruck, Schmerzpatienten (Osteoporose, Knochenmetastasen, Rheuma).	Instabile Frakturen, Sensibilitätsverlust. Patientengewicht < 150 kg und > 250 kg.
Wechseldruck mit dexos® light wds	Dekubitusprophylaxe / Therapieunterstützung bei hohem bis sehr hohem Risiko Grad IV, basale Stimulation. Patientengewicht von 150 – 250 kg	Instabile Frakturen, Sensibilitätsverlust, Schmerzen, muskulärer Hypertonus (z.B. Kontrakturen, Spastiken). Patientengewicht < 150 kg und > 250 kg.

14 Technische Daten

	Matratze	Aggregat	Bezug
Art.-Nr.	111 550	111 203-DL-WDS	111 502
Material	Polyurethan	ABS	PU/PA
Abmessungen in cm	200 x 90 x 21 (belüftet)	23 x 15 x 8,5	200 x 90 x 21
Gewicht in kg	~ 11	~ 1,5	~ 0,2
Garantie*	2 Jahre	2 Jahre	-
Elektrische Anschlusswerte	-	230 V/7 W	-
Schutzklasse	-	Schutzklasse II	-
Luftzellenkomponenten	13 Zellen, je 86 x 14,5 x 20 cm	-	-
Statische Zellen (Kopfbereich)	1 Zelle	-	-
Betriebslautstärke	-	45 dB	-
Feinsicherung	-	500 mA träge	-
Reinigung	Wir empfehlen eine Desinfektion mit einem dampfthermischen Verfahren. (Wischdesinfizierbar mit geeigneten Desinfektionsmitteln nach anerkannten Verfahren.)	Wischdesinfizierbar	60 °C waschbar, bedingt trocknergeeignet bis 50 °C

* Die Garantie gilt für herstellerbedingte Fehler und Materialfehler.

Sicherheitsvorkehrungen im Durchliegen:

Hierzu finden Sie alle Angaben unter Punkt 7 Inbetriebnahme (vermeiden des Hängematten-effekts) und Punkt 12 Fehlersuche (Patient sinkt auf dem System durch.)

15 Lebensdauer

Lebensdauer = Nutzungsdauer + Lagerungszeit

Definition: Die Lebensdauer von Medizinprodukten ist der Zeitraum, in dem ein Produkt sicher und leistungsfähig ist. Naturgemäß ändern sich Produkteigenschaften mit der Zeit, etwa durch Alterung oder Abnutzung. Bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, Reinigung und Desinfektion gemäß unseren Empfehlungen und regelmäßiger Durchführung der Wartungsarbeiten und Instandhaltungsmaßnahmen, wie im Servicecheckheft erwähnt, sind folgende Nutzungsdauern möglich:

Bei allen Wechseldrucksystem beträgt die durchschnittliche Produktlebensdauer bei sachgemäßen Gebrauch 3 Jahre oder maximal 5-7 Wiederverwendungen. Hierbei ist der Allgemeinzustand des Produktes zu beachten.

Das Luftzellensystem darf die Lagerungsdauer im originalverpackten Zustand von mehr als 3 Jahren beim Kunden nicht überschreiten.

oder

Tritt währenddessen beim Endanwender eine Verschlechterung seines Gesamtzustandes ein, der auf das verwendete Medizinprodukt zurückzuführen ist, sind geeignete Maßnahmen zu treffen, wie Erneuerung oder Änderung der Versorgung durch geeignetere Produkte, um den Zustand wieder zu verbessern. Durch Instandhaltungsmaßnahmen lässt sich die Lebensdauer weiter verlängern, abhängig von der Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahmen.

Hinweise:

- Beachten Sie das zulässige Patientengewicht und zulässige Sitzposition. Das Überschreiten des zulässigen Patientengewichts kann zu einer Verringerung der Lebensdauer des Produktes auf Grund von Materialermüdung führen, und erhöht das beim Verwenden des Produktes vorhandene Dekubitusrisiko.
 - Die Lebensdauer der Produkte kann durch die Besonderheiten des Patienten negativ beeinflusst werden, wie z. B. den Körperbau oder Falschanwendung.
 - Die Lebensdauer der Produkte ist ebenfalls von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig. Häufiges Transportieren, Reinigen und Desinfizieren verringern die Lebensdauer genauso, wie die unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Lagerung und der Einsatz von falschen Desinfektionsmitteln.
- Beachten Sie hierzu auch unsere Hinweise in dem dazugehörigen Servicecheckheft.

16 Entsorgung

Hinweis:

Alte Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll, bitte geben Sie diese an den Sammelstellen für Altgeräte ab. Die Auflage des Wechseldrucksystems kann über eine Sammelstelle oder Wertstoffhof für Sperrmüll entsorgt werden. Bitte informieren Sie sich vorab und beachten Sie die örtlichen Vorschriften für die Entsorgung der Wechseldrucksysteme.

18 Wiedereinsatz

Das WD-System ist für den Wiedereinsatz vorgesehen. Kommt es durch einen Patientenwechsel zu einem Wiedereinsatz müssen die Reinigungshinweise wie in Kapitel 11 Reinigungshinweise – Service beachtet werden.

Beachten Sie hierzu auch unsere Hinweise in dem dazugehörigen Serviceheft.

19 Produktkennzeichnung

Symbol	Bedeutung
	Hersteller
	Herstellungsdatum
	Verwendbar bis
	REF / Artikelnummer
	Seriennummer
	Zerbrechlich, mit Sorgfalt handhaben
	Trocken aufbewahren
	Vor Sonnenlicht schützen
	Gebrauchsanweisung beachten
	Medizinprodukt
	UDI-Code
	CE-Kennzeichnung
	Fremdkörpergeschützt
	Achtung
	Nur zur Verwendung im Innenbereich
	Gerät der Schutzklasse 2
	Defibrillationssicheres Anwendungsteil vom Typ BF
	Elektronische Produkte nicht über den Hausmüll entsorgen

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler oder direkt an die ADL® GmbH.

(Händlerstempel)

Konformitätserklärungen

Unsere Konformitätserklärungen finden Sie unter dem unten stehenden QR-Code oder im Downloadbereich unter www.adl-gmbh.de



Kostenlose Telefon-Hotline: 08000 235 235

ADL® Anti Dekubitus Lagerungssysteme GmbH
Im Flürchen 1
99334 Amt Wachsenburg
Germany

Telefon: + 49 36202 7519-0
Telefax: + 49 36202 7519-12

E-Mail: info@adl-gmbh.de
Internet: www.adl-gmbh.de

Copyright durch ©ADL GmbH
Stand 07/2025